

Wanderweg Weintraube

Eröffnet/erstbegangen im April 1999

Initiatoren/Verantwortliche: Unabhängige Bürger Leinach (UBL)

Ansprechpartner: Michael Väth, Albert Hartmann

Ausgangs- und Zielpunkt: Rathaus/Leinachtalhalle

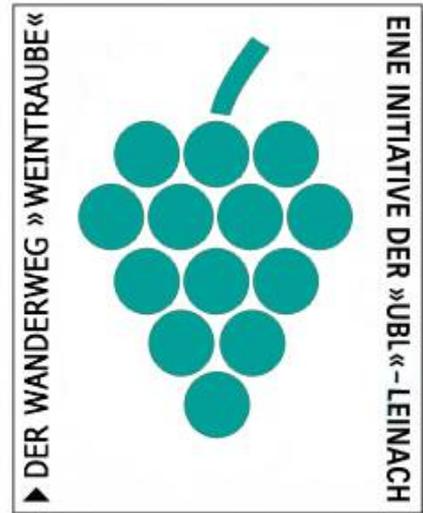
Wegpunkte:

1. Siebenertisch
2. Espenloh/Weinberge

Länge: ca. 7 km

Gehdauer: ca. 2 Stunden

Regelmäßige Termine: Frühjahrswanderung im März/April



Wegbeschreibung und Karte finden Sie im Internet unter www.ubl-leinach.de, komoot.de und outdooractive.com, oder in der Wanderkarte „Leinach beWEGt“. Diese erhalten Sie im Rathaus, bzw. in einem Kartenfach nebenan bei den Anschlagtafeln oder auf Anfrage z.B. bei Michael Väth.

Neben anderen ausgeschilderten Leinacher Wegen und (Naturlehr-)Pfadern ist der Wanderweg „Weintraube“ ein lohnendes Ziel für alle naturbegeisterten Wanderer. Start und Ziel liegen in unmittelbarer Nähe der Bushaltestelle „Burkardusstraße“ und direkt am Rathaus.

Auf der Straße „Am Floß“ entlang starten Sie Richtung „Leinachbach“, überqueren diesen und gehen nach links am Bach entlang bis der Weg nach rechts abbiegt Richtung Berg. Nach dem kurzen Anstieg geht's gleich wieder links.

Nach ca. 50 Metern und einem mächtigen alten Kastanienbaum haben Sie einen eindrucksvollen Blick auf die frisch außensanierte „Julius Echter Kirche“ mit einem wunderschön renovierten Fachwerkhaus davor.

Der Weg führt jetzt kurz bergab um sich dann rechter Hand zum Berg hoch zu winden. Die Beschilderung führt nach ca. 400 m auf einen Feldweg nach rechts ab. Der Weg steigt stets leicht an und bietet auf seiner ganzen Länge einen Augenschmaus nach dem anderen. Egal ob der Blick ins Leinachtal geht oder über den unter Naturschutz stehenden Hang schweift, immer gibt es Interessantes zu entdecken.

So geht das bis zur ersten Station, dem sog. „Siebenertisch“ der Leinacher Feldgeschworenen. Ob Sonnenschein oder Nieselregen, hier finden die Wanderer einen lauschigen Unterschlupf zur Rast und/oder Brotzeit.

Weiter geht's über angenehme Waldwege durch den größten Schwarzkiefernbestand Deutschlands, der in den vergangenen Hitzesommern jedoch stark gelitten hat.

Nach der Überquerung eines Betonweges dringen Sie weiter in den mit Kiefernadeln weich gepolsterten Wald Richtung Erlabrunner Käppele vor und biegen nach einiger Zeit rechts ab Richtung Espenloh.

Sobald Sie aus dem Wald treten und in die Weinberge kommen erleben Sie erneut den weiten Blick ins Leinachtal. Hier bietet sich auch eine zweite Rast mit Fernblick an.

Von hier aus fällt der Weg sachte ins Tal hinunter und Sie erreichen nach ca. 20 Minuten wieder den Ausgangspunkt am Leinacher Rathaus.

Zum Abschluss lädt die hiesige Gastronomie zum Verweilen ein. Der Gasthof „Leinacher Stuben“ im unteren Leinach bietet gute fränkische Küche und dazu typische - auch Leinacher - Frankenweine und ein zünftiges Bier.